

**Zeitschrift:** Jahresbericht / Akademischer Alpen-Club Zürich  
**Band:** 77-78 (1972-1973)

**Rubrik:** Bericht der Alt-Herren-Commission 1972/73

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 13.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Bericht der Alt-Herren-Commission 1972/73

In den Vorjahren galt das Hauptaugenmerk dem Ausbau der Windgällenhütte und dem Wiederaufbau der abgebrannten Fondeihütte. In den diesem Bericht zugrunde liegenden Zeitbereich fällt ein weiteres grosses Ereignis: die neueste ausseralpine Expedition des Clubs, die Hindukusch-Expedition 1972 des AACZ. Animiert durch Walter Giger, arbeiteten die Aktiven ein Projekt aus, das nicht nur die einhellige Zustimmung der AHC, sondern auch diejenige des ganzen Clubs fand. Fast sämtliche Aktivmitglieder, nämlich Walter Giger (Leiter), Noldi Frauenfelder, Roman Boutellier, Peter Rüfenacht, Fredy Kölz, Jürg Reinhard, Hansjörg Wetter und Hansruedi Kölz (Arzt) vom AACBa, realisierten dann das Projekt ohne den geringsten Unfall. Der Expedition gelang neben dem gesteckten Ziel, der Erstbesteigung des Lunkho-i-Kuchek (6430 m), das sie in einem zweiten Anlauf erreichten, die Erstbesteigung des Kohe Setara (6060 m) und des Kohe Bakhera. Besonders willkommen war, dass im Hinblick auf die angespannten Clubfinanzen die Kostenabrechnung unter dem errechneten Kostenvoranschlag abschloss – im Gegensatz zur Grönland-Expedition ging kein Auto kaputt. Sehr erfreulich für uns Alte Herren waren aber die vielen glücklichen Gesichter der jungen Huttli, wenn sie begeistert von ihren Erlebnissen und Taten berichteten.

Fredy Fleckenstein, Hüttenchef für die Mischabelhütte, und Geri Styger, Hüttenchef für die Windgällenhütte, berichten über den stets steigenden Hüttenbesuch. Die Besuchertarife wurden, in Anpassung an diejenigen des SAC, kräftig angehoben. Damit sollen die Hütteneträge erhöht und die für den weiteren Ausbau unserer Hütten notwendigen Mittel, mindestens teilweise, durch die Benutzer zusammengetragen werden. Im Auftrag der AHC erarbeiteten Fredy Fleckenstein und Koni Brunner, natürlich zusammen mit dem vielbewährten Clubarchitekten, Hansueli Hohl, ein Ausbauprojekt für die Mischabelhütte, das Anfang 1974 dem Club vorgelegt worden ist (das Projekt wurde Ende Februar 1974 in einer ausserordentlichen Generalversammlung einstimmig genehmigt und soll noch in diesem Jahr realisiert werden). Wir hoffen, dass damit nach Herrn und Frau Gottfried Epp auf der Windgällenhütte auch unser Hüttenwartehepaar auf der Mischabelhütte, Herr und Frau Pius Lomatter, Grund haben wird, auf das ihm anvertraute Gut stolz zu sein. Mit diesem Ausbau – wohlge-merkt, einer der höchstgelegenen Hütten der Alpen – entsprechen wir einem Bedürfnis der vielen Unterkunftsuchenden (neu: 61 Schlafplätze bzw. 71 bei «Sardinenzuschlag»), der immer zahlreicheren Tagesbesucher und vor allem dem Bedürfnis des für seine Gäste verantwortlichen Hüttenwartehepaars. Das Jawort der Aktiven wird um so eher erhältlich sein, als diese Hütte für sie auch heute noch eine gewisse Anziehungskraft ausübt. Mit dem Ausbau der Mischabelhütte werden wir damit, was die Bauten betrifft, einigermaßen à jour sein. Als zahlenmässig sehr kleiner Club haben wir nach alter Manier sehr viel geleistet.

*Hans-Heiri Spoerry, Präsident der AHC*